

A N F R A G E

CDU-Fraktion

Gegenstand:

Gästeregistrierung

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der Zettelwirtschaft, mit der im Herbst die Restaurants und die Kultur ihre Besucher in Folge von Corona registrierten, kann keine erfolgreiche Nachverfolgung durch das Gesundheitsamt sichergestellt werden. Meine Fraktion fordert die Digitalisierung und Professionalisierung der Gästeregistrierung bei Kulturveranstaltungen, in der Gastronomie, im Einzelhandel, bei Frisören etc.

Dafür sind die auf dem Markt vorhandenen und angebotenen elektronischen Systeme zu nutzen. Der Datenaustausch zwischen der Software zur Gästeregistrierung und der Software zur Kontaktnachverfolgung im Gesundheitsamt muss zeitgemäß elektronisch über eine Schnittstelle erfolgen.

Seitens des städtischen Gesundheitsamtes und des Freistaats müssen die organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden, so dass elektronische Lösungen zur Gästeregistrierung eingesetzt werden können. Die Rahmenbedingungen müssen rechtzeitig klar sein, damit sich Kulturveranstalter, Gastronomen, Einzelhändler, Frisörbetriebe etc. darauf vorbereiten können.

Damit erhalten Alle eine Perspektive für ein Arbeiten nach der Öffnung und das Gesundheitsamt erhält raschen Zugriff auf digitalisierte Daten – dieselben Daten die bisher mit Zettel und Kugelschreiber aufgeschrieben wurden und in der Vergangenheit oft genug nicht mehr entziffert werden konnten.

In der Stadtratssitzung am 28.1.2021 wurden mir auf meine Anfrage zu dieser Thematik eine erste Antwort gegeben. Da ich bis heute keine weiteren Aktivitäten zur Vorbereitung der Gästeregistrierung erkennen konnte, bitte ich Sie um folgende Auskünfte:

Fragen:

1. Welche Lösungen können zur Gästeregistrierung und zur Datenübergabe an das Gesundheitsamt in Zukunft genutzt werden?

2. Ab wann ist die elektronische Übergabe der Gästedaten aus diesen Lösungen an das Gesundheitsamt technisch möglich?
3. Wird der Einsatz von Softwarelösungen zur Gästeregistrierung vorgeschrieben und sind die rechtlichen Rahmenbedingungen vorbereitet? Wenn nein, warum bisher nicht?
4. Welche Rolle spielt der IT-Eigenbetrieb beim Aufbau dieser digitalen Infrastruktur? Der IT-Eigenbetrieb wurde in der Beantwortung meiner Frage am 28.1.2021 nicht genannt. Ich gewinne den Eindruck, dass der IT-Eigenbetrieb nicht involviert ist?
5. Welcher Teil der Stadtverwaltung (Amt/Projektgruppe/...) hat für das Projekt die Projektleitung inne?

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Kaden